

	<p>Objekt: Stuhl mit Goldlederbespannung Motiv Nr. 11</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland- sachsen.de</p> <p>Sammlung: Goldleder</p> <p>Inventarnummer: Mor_IN_002006</p>
--	--

Beschreibung

Stuhl, Sitz und Lehne mit gepunztem, bemaltem Leder bespannt, unbekannt
Tischlerwerkstatt, Hoftäschner Samuel Girckhoff, Dresden

Der Stuhl gehörte zur Neueinrichtung des Schlosses Moritzburg von 1727. In der historischen Inventarbeschreibung von 1733 erscheint er im Gästequartier Nr.11 im zweiten Stockwerk mit der entsprechenden Ledertapete. Ein ursprünglich vergoldete Brandstempel auf der Lehnenrückseite verweist auf den Besitzer: bekröntes „AR“ („Augustus Rex“, König August) umgeben von zwei Palmzweigen, darunter "Moritzb: 1727"; vgl. Rechnung von Dresdner Hoftäschner Samuel Girckhoff am 12.03.1728: "Zu allen diesen Zimmern sind 24 Dutzend feine Stühle gefertigt worden, solche die Gestelle von hartem Holze braun angestrichen, mit golden Leder, welches ich hierzu empfangen, beschlagen, an denen Rückenlehnen mit rothem Leder, worauf der königl. Name mit Gold bedruckt, bespannt, vor Gestelle, Leder, Leinwandt, Gurthe, Nägel und Arbeit Lohn das allergenaueste à 2 Thl. Thun 288 Stück 576 Thl." (zit. N. Arps-Aubert).

Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), der als König von Polen den Namen August II. führte und vor allem unter dem Namen August der Starke bekannt ist, ließ das vorhandene Renaissancejagdschloss in ein glanzvolles Barockschloss umwandeln. Es diente dem Landesfürsten, seiner Jagdgesellschaft und Gästen als Unterkunft und wurde entsprechend ausgestattet. Das aus Ziegenhäuten gefertigte Leder hatte man bewusst für die Dekoration ausgewählt, um im Interieur des Schlosses auf die Jagd und Wildtiere anzuspielen. Jedes Quartier, bestehend aus drei Räumen, erhielt Tapeten mit einem eigenen Muster. Das Dekor der Ledertapeten wiederholt sich verkleinert auf den mit Leder bespannten Stühlen, die individuell für jedes Quartier hergestellt wurden. In Schloss Moritzburg sind neun Stühle mit diesem Motiv erhalten geblieben. Weitere Stühle wurden mit anderen Ledermotiven als Sitzfläche oder der Lehne kombiniert, vermutlich bei späterer Aufarbeitung oder Restaurierung

Grunddaten

Material/Technik:

Leder; Holz (Rotbuche); punziert; bemalt

Maße:

H x B x T: 107 cm x 46 cm x 49 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1727
	wer	Samuel Girckhoff
	wo	Dresden

Schlagworte

- Goldleder
- Leder
- Möbel
- Stuhl

Literatur

- Donath, Matthias; Hensel, Margitta (2015): Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen. Leipzig